

Mobilität und Austausch für Fachpersonen Betreuung 2022–2024

Austauschprogramm AWAY: Schlussevaluation des Pilotprojekts

Einleitung

Im Rahmen des von SAVOIRSOCIAL mitfinanzierten Pilotprojekts AWAY (2022–2024) wurden Auslandsaufenthalte (internationale Mobilität) für die Ausbildung FaBe organisiert mit dem Ziel, verschiedene Austauschformen zu testen und Daten zu sammeln. Ziel der Initiative war es, geeignete Austauschprogramme im Sozialbereich anzubieten und sie in die reguläre Agenda von SAVOIRSOCIAL aufzunehmen, sollten sie sich als zufriedenstellend erweisen. Dieser Evaluationsbericht richtet sich an externe Akteur*innen und weitere interessierte Personen.

Kontext und Ziele des Pilotprojekts

Das Pilotprojekt AWAY wurde 2022 mit verschiedenen, klar definierten Zielen lanciert:

- Testen verschiedener Austauschformen im Sozialbereich für die Zielgruppe Lernende FaBe und Berufsbildungsverantwortliche (Berufsbildende, Ausbildungsverantwortliche) FaBe.
- Sammeln von Informationen zwecks Identifizierung der für den Sozialbereich am besten geeigneten Austauschformen.
- Und schliesslich: Vorschlagen verschiedener Möglichkeiten für langfristig angelegte Austauschprogramme.

Projektorganisation und -management

Das Projekt war in vier Hauptphasen gegliedert: Entwicklung und Analyse, Erarbeitung, Umsetzung und Evaluation.

Kommuniziert wurde in Deutsch und Französisch. Für die Website wurden ein Name, ein Logo, eine E-Mail-Adresse und eine eigene Seite «Austauschprogramm FaBe» erstellt. Die Programmteilnehmer*innen konnten sich während ihres Auslandsaufenthalts an eine «AWAY»-Telefonnummer wenden.

Trotz Koordinationsproblemen mit den ausländischen Partner*innen und einzelner administrativer Schwierigkeiten kann das Projektmanagement insgesamt als gut bezeichnet werden. Das Pilotprojekt lief reibungslos ab und es tauchten keine schwerwiegenden Probleme auf.

Mobilitätsaktivitäten

Die Mobilitätsprojekte bildeten das Herzstück des Projekts AWAY. 16 lernende FaBe respektive ausgebildete FaBe sowie eine Berufsfachschullehrerin durften im Rahmen von AWAY Berufserfahrungen im europäischen Ausland sammeln und so ihre Fach- und ihre interkulturellen Kompetenzen stärken.

- **Austauschformen:** Das Ziel, für jede Zielgruppe mindestens einen Austausch zu organisieren, wurde erfüllt. Allerdings stiessen Mobilitätsprojekte für frisch ausgebildete FaBe auf das grösste Interesse. Dieses Zielpublikum ist besser verfügbar und am offensten für diese Art von Abenteuer. Austauschprojekte während der Lehre (3) und

Mobilitätsaufenthalte für Bildungsverantwortliche (1) waren weitaus weniger beliebt, was häufig auf äussere Umstände zurückzuführen war. So spricht bei Lernenden etwa die Intensität der beruflichen Grundbildung gegen eine Teilnahme, bei den Bildungsverantwortlichen waren es berufliche und familiäre Verpflichtungen, die sie von einer Teilnahme abhielten.

- **Teilnehmer*innen:** Am Programm haben 16 lernende FaBe resp. ausgebildete FaBe im Alter von 17 bis 30 Jahren teilgenommen; das Durchschnittsalter lag bei 21 Jahren. Weiter nahm eine 63-jährige Berufsbildnerin am Programm teil. Administrative Probleme gab es lediglich im Zusammenhang mit der Teilnahme einer minderjährigen Lernenden. Von den Teilnehmenden waren elf deutschsprachig und fünf französischsprachig. Es waren alle beruflichen Fachrichtungen unter den Teilnehmenden vertreten.
- **Gastgeberländer:** Besonders beliebt bei den Teilnehmenden war Irland, was in erster Linie daran lag, dass die Teilnehmenden dort ihre Englischkenntnisse vertiefen wollten. Allerdings gab es dort ein paar Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Integration, der Betreuung und der Anerkennung der Praktikant*innen. In den ebenfalls beliebten nordischen Ländern stellte die Sprachbarriere ein Problem dar, insbesondere in den Fachrichtungen Menschen im Alter und Menschen mit Beeinträchtigungen. Auch das Gastgeberland Spanien war bei den Teilnehmenden beliebt. Die Praktikumsbetreuung überzeugte zwar nicht immer, doch anders als in Irland wurden die Praktikant*innen geschätzt und als vollwertige Mitarbeitende akzeptiert. Weniger gross war das Interesse an den Nachbarländern der Schweiz. Dies, obwohl der in Frankreich organisierte Einsatz die beste Begleitung erhielt.“.
- **Austauschpartner*innen:** Zehn Aufenthalte wurden von einer Vermittlungsagentur organisiert, die anderen sieben Teilnehmenden haben ihre Praktikumsstelle selber gefunden. Die Teilnehmenden hatten die Wahl, ob sie auf eigene Kosten eine Vermittlungsagentur mit der Suche nach einem Praktikumsplatz beauftragen wollten oder nicht. Bei den Praktika, die ohne Vermittlung zustande kamen, hat SAVOIRSOCIAL Praktikumpartnerschaften etabliert und die Rahmenbedingungen für die Praktikant*innen direkt mit den Verantwortlichen innerhalb der Institutionen festgelegt. Die Kommunikation mit den ausländischen Partner*innen gestaltete sich in gewissen Fällen eher schwierig.
- **Dauer des Austauschs:** Die Mobilitätsaufenthalte dauerten zwischen zwei und elf Monaten, die durchschnittliche Dauer lag bei sechs Monaten. Nach unseren Beobachtungen stellt sich nach etwa sechs Monaten eine gewisse Routine ein und die positiven Effekte des Austauschs weniger offensichtlich werden.

Wirkung und Resultate

Die Wirkung des Projekts AWAY von SAVOIRSOCIAL war in vielerlei Hinsicht bemerkenswert. Aus beruflicher Sicht stellten die Teilnehmenden an sich selbst eine beachtliche Verbesserung ihrer Kompetenzen fest, insbesondere im Umgang mit interkulturellen Situationen. Ebenso berichteten sie über bessere Kompetenzen im Zusammenhang mit der Anwendung neuer pädagogischer Methoden und ihrer Begleitarbeit. Auch auf persönlicher Ebene profitierten die Teilnehmenden und gaben an, selbständiger und selbstbewusster geworden zu sein. Es handelt sich dabei um Eigenschaften, die für ihre weitere berufliche Laufbahn wertvoll sind. Alle Teilnehmenden gaben an, die Erfahrung wirke sich positiv auf ihren Werdegang aus, was sich anlässlich von Bewerbungsgesprächen bereits bestätigt hat. In den

Partnerorganisationen stärkte das Projekt die internationale Zusammenarbeit und die Offenheit der Beteiligten.

Und schliesslich hat das Projekt auch eine positive Wirkung auf die Sichtbarkeit und den Ruf von SAVOIRSOCIAL als Schlüsselakteur bei der Förderung des internationalen Austauschs im Sozialbereich.

Lehren

Mit dem Pilotprojekt AWAY konnten Erkenntnisse zu den am besten geeigneten Austauschformen gewonnen werden. Zugleich zeigte das Projekt die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung auf. Die wichtigsten Lehren, die aus dem Pilotprojekt gezogen wurden, sind:

- **Austauschformen:** Am einfachsten zu organisieren sind Mobilitätsprojekte für frisch ausgebildete FaBe. Auch der Nutzen eines Auslandsaufenthalts im Anschluss an die Ausbildung ist am höchsten, insbesondere in Bezug auf die Dauer des Austauschs. Junge Berufsleute, die ihren Horizont erweitern und aus ihrer Komfortzone herauskommen möchten, können dies nach dem erfolgreichen Berufsabschluss tun, ohne ihre berufliche Laufbahn zu gefährden.
- **Fachrichtungen:** In der Fachrichtung Kinder gibt es die besten Praktikumsmöglichkeiten, insbesondere in zweisprachigen Kinderkrippen. In den anderen Fachrichtungen ist es für die Teilnehmenden von Vorteil, wenn sie die Sprache des Gastlandes beherrschen oder das Praktikum in ihrer Muttersprache absolvieren.
- **Praktikumspartner - Gastgeberinstitutionen:** Die Partnerschaften mit den Gastgeberinstitutionen müssen mit noch grösserer Sorgfalt vorbereitet werden. Zwar wurden in Partnerschaftsabkommen der erwünschte Rahmen und die Anforderungen aller Parteien festgehalten, doch die Vereinbarungen wurden letztlich oft nicht strikt eingehalten. Es bedarf unbedingt weiterer Anstrengungen, damit sicher ist, dass ein Austausch für die Teilnehmenden erfolgreich ist und sie sich wohl fühlen, gerade auch in Anbetracht der kulturellen Unterschiede. So zeigte sich etwa in Irland, dass die Praktikantinnen und Praktikanten nicht ausreichend anerkannt wurden.
- **Vorbereitung der Aufenthalte:** Die Programmteilnehmer*innen müssen sich vor ihrer Abreise besser auf ihren Aufenthalt vorbereiten, damit die Anpassung ans Gastland gelingt und sie den grösstmöglichen Nutzen aus ihrer Auslanderfahrung ziehen können. Kulturelle Aspekte spielen eine wichtige Rolle, doch auch andere Aspekte müssen bei der Vorbereitung bedacht werden, so etwa die emotionale Situation und der Umgang mit dem Alleinsein.
- **Administrative Flexibilität:** Die administrative Arbeit, insbesondere im Zusammenhang mit der Einreise ins Gastland, stellte uns vor einige Hürden. Dem Alter und der Nationalität der Teilnehmenden muss bei künftigen Austauschprojekten besser Rechnung getragen werden.

Schlussfolgerung und zukünftige Perspektiven

Aufgrund der positiven Ergebnisse des Pilotprojekts hat SAVOIRSOCIAL beschlossen, das Programm AWAY ab 2025 in die reguläre Agenda aufzunehmen. Jedes Jahr werden sechs diplomierte FaBe die Möglichkeit haben, an einem beruflichen Austausch von zwei bis sechs Monaten in einem europäischen Land teilzunehmen. Dieses Programm wird weiterhin die internationale Öffnung im Sozialbereich der Schweiz fördern.

Für die Geschäftsstelle, Charlotte Reinhard, Projektverantwortliche AWAY